

Konferenz der Tiere beeindruckt Kinder

VIERNHEIM. Anlässlich der sechsten Viernheimer Kirchenmusiktage „Konzerte am Stück 2009“ erklang für Kinder ein Orgelkonzert in der Auferstehungskirche. Eingebunden waren Texte nach Erich Kästners Buch „Konferenz der Tiere“, die zum Nachdenken anregten und die Seelen sowie Fantasien der Kinder und Erwachsenen erreichten. Eva Martin-Schneider hatte Kästners Buch aus dem Jahre 1947 für einen Erzähler bearbeitet, die Mannheimer Organistin und Orgelprofessorin Christian Michel-Ostertun dazu die Orgelmusik geschrieben.

Sie ist ähnlich komponiert wie bei Sergej Prokofjews „Peter und der Wolf“. Die einzelnen Charaktere der Protagonisten und die Spannungsphasen der satirischen, humorvollen Tier-Parabel werden musikalisch

untermalt. Michael Müller, Konzertorganist und Kirchenmusiker aus Leimen spielte eindrucksvoll die Noeske-Orgel und zauberte mit seinem farbigen Spiel eine spannende Klangwelt. Seine Tochter Lena war die Erzählerin, die mit ihrer lebendigen Interpretation die Konferenz der Tiere vor den Augen der Zuhörer entstehen ließ.

Außerdem hatten unzählige Stofftiere im Kirchenraum Platz genommen, die für ihre Konferenz das rechte Ambiente lieferten. Vor dem Konzert wurden einige Kinder befragt, ob sie schon einmal ein Orgelkonzert in diesem Rahmen erlebt hatten. Nur wenige konnten dies bejahen. Aber was eine Konferenz ist, das war ihnen bekannt „da tagen die Großen, und niemand kommt dabei was Richtiges raus“.

Und richtig, Kästner berichtet in seinem Buch, dass bereits zum 86. Mal in London die Staatsmänner ergebnislos ihre Konferenz abgeschlossen hatten. Und auch die nächste Konferenz versprach keinerlei Lösungen. Löwe Alois, Oskar (Elefant) die Giraffe Leopold und Max die Maus hatten diese Meldungen im Radio gehört.

„Wenn ich nicht so blond wäre, würde ich mich schwarz ärgern“ sprach Alois. „Und keiner denkt dabei an die Kinder. Die Menschen sind schon komische Leute, sie bringen nur Kriege, Streiks, Revolutionen, neue Krankheiten, Hungersnöte, Flüchtlingselend zustande“. Es wurde also Zeit, dass die Tiere die Weltgeschichte in die Pfoten nahmen. Schnell wurden Tiere in allen fünf Kontinenten per Telefon infor-

miert, im Hochhaus der Tiere fand bereits nach vier Wochen eine alternative Konferenz statt und tierische Delegationen der Welt, von den Zweibeinern bis zu den Tausendfüßlern kamen. Es wurde beschlossen, dass Ratten und Mäuse alle Konferenzpapiere der Menschen zerfressen sollten. Ferner sorgten die Moten für die Vernichtung der Nadelstreifenanzüge der Staatsmänner und Uniformen des Militärs.

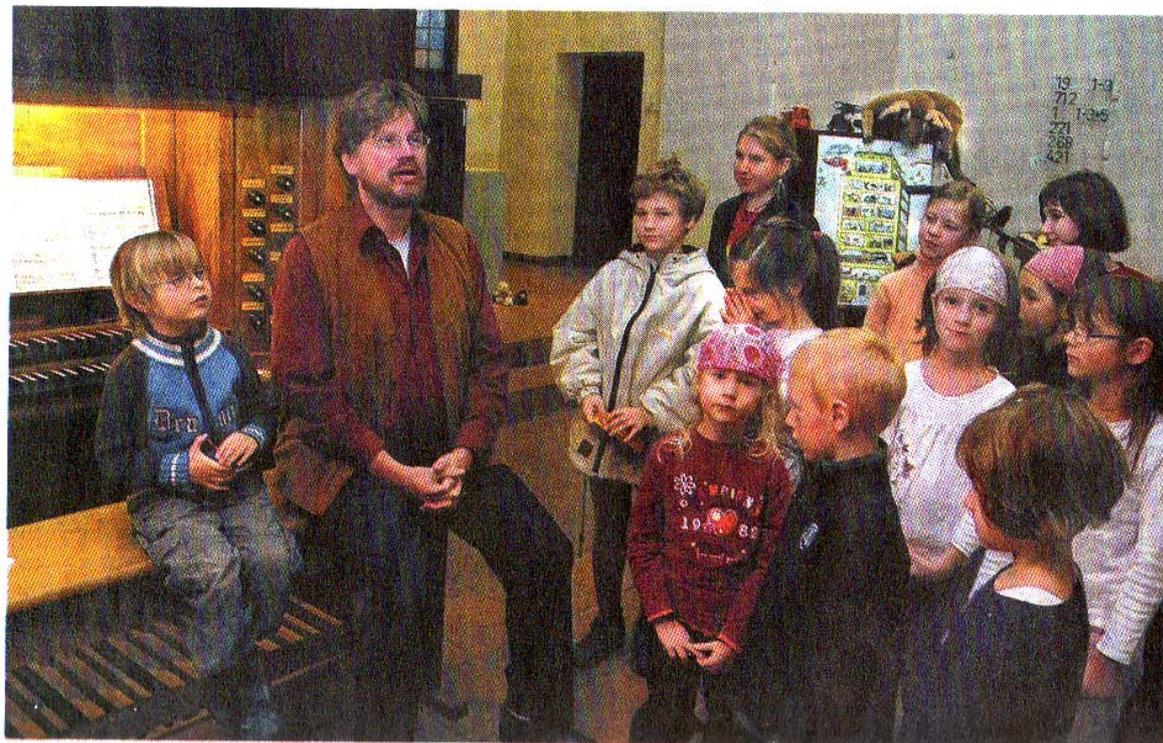
Beifall für die Akteure

Und schließlich versteckten die Tiere alle Kinder der Welt und setzten somit die Menschen unter Druck. Da halfen auch keine Proteste und ein Ultimatum von General Zornmüller an die Tiere. Schließlich setzten sich Menschen und Tiere nur eine Nacht an den Verhandlungstisch. Die Vernunft und die Tiere siegten schließlich, es wurde endlich ein Weltfriedenspakt abgeschlossen.

Während Michael Müller die Freudenfanfaren der Orgel erklingen ließ, gab es einen riesigen Beifall für die Akteure und sicher auch posthum für Erich Kästner. Vielleicht sollte man seine „Konferenz der Tiere“ zur Pflichtlektüre von Politikern der Welt machen.

Jedenfalls steht bei der bevorstehenden Weltklima-Konferenz in Kopenhagen bereits jetzt schon fest, dass keinerlei Resultate zu erwarten sind. Nach dem Orgelkonzert für Kinder gab es Lob für das Team des Kindergartens „Arche Noah“ und seinem Kinderpunsch und die Adventsleckereien. Zudem durfte jedes Kind ein von Gemeindepädagogin Sabine Lorenz und ihrer Samstagsguppe gebasteltes Klammertierchen zur Erinnerung an eine erfolgreiche Konferenz der Tiere mit nach Hause nehmen.

btr



Konzertorganist Michael Müller aus Leimen erklärte den Kindern alles haargenau

i „Festlicher Barock“, 6. 12., 17 Uhr, Auferstehungskirche